

Tübingen, den 13.6.2010

Antrag zu Vorlage 75d/2010, Parkleitsystem:

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat alternativ nicht leitungsgebundene Parkleitsysteme zur Entscheidung vor, die den neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet Rechnung tragen.

Begründung:

Das weltweit erste Parkleitsystem, das ohne Verkabelung auskommt, hat in München die Feuertaufe bestanden. Hier läuft die Datenübertragung und Steuerung für alle 25 Münchener Parkhäuser im Stadtzentrum komplett über den Funkübertragungsstandard GPRS. Das System, das Siemens betreibt und mit dem Partner Setrix entwickelt hat, führt nachweislich zu einer besseren Auslastung der Parkhäuser und informiert die Autofahrer lange vor dem Einfahren über freie Parkplätze. Ohne ein leitungsgebundenes System ergeben sich Einsparmöglichkeiten und Effizienzsteigerungen.

Kommunikation über Internet ermöglicht auch, dass Behörden und Betreiber schnell und unkompliziert eingreifen können. So kann beispielsweise die Stadt für eine Veranstaltung einen Teil des Parkhauses vorübergehend frei halten. Die Polizei ist in der Lage, mit den Anzeigetafeln in Notfällen lenkend in den Verkehr einzugreifen. Eine Vernetzung mit den funkgestützten Anzeigetafeln des TüBus ist möglich.

Siemens hat alle Komponenten des Parkleitsystems integriert und übernimmt den Betrieb. Die Installationsmaßnahmen und die Betriebskosten sind vergleichsweise günstig: keine Tiefbauarbeiten, der anfallende Datenverkehr wird über eine Flatrate beglichen, es werden weniger Computer benötigt. Ein weiterer Vorteil liegt in der Flexibilität und Nachhaltigkeit: ändern sich Kapazitäten oder Standorte, so können diese Änderungen oder Ergänzungen im Vergleich zu leitungsgebundenen Systemen günstig und schnell erfolgen.

Die W.U.T. begrüßt ein Parkleitsystem; es sollte jedoch den neuesten technischen Möglichkeiten entsprechen. Auch angesichts der geringeren Kosten sollte dieses neue zukunftsweisende System in Tübingen ernsthaft in Erwägung gezogen werden.

Ulrike Heitkamp